

BASTELSATZ FÜR ANFÄNGER

In einer 12-stündigen Arbeitsaktion von Mitgliedern der Waldjugend Neumünster und der Landesleitung wurde am Samstag, den 9.11.96 eine Hütte, die uns zur Verfügung gestellt wurde abgebaut.

Trotz morgendlicher Müdigkeit, bitterer Kälte, gelegentlichem Regen, abendlicher Dunkelheit und immer stärker werdenden Regen war der Optimismus immer vorhanden. Trotz aller dieser Dinge gab es keine Probleme bei der Zerlegung der Hütte. Mit Hilfe von Schnitzel, Julia, Bauer und Diesel arbeitete die Krähenhorte den ganzen Tag über in einem kleinem Forst bei Schafstedt. Nur die Grundbalken blieben liegen, die wir dann zu später Stunde und in völliger Dunkelheit doch noch abholten. Die Arbeiten davor wie z.B. Dachabdecken und das Herausnehmen der Wände (à la Playmobil - Steckprinzip) war leichter als wir gedacht hatten. Dies wurde mittags mit Kartoffelsalat und Würstchen während einer kleinen Pause belohnt.



Kurze Zeit später begab Bauer sich dann mit den Wänden und den Balken auf eine ca. 2-stündige Fahrt nach Trappenkamp (bei einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h!!!), die durch strömenden Regen unterstrichen wurde.

Nun freuen wir uns schon auf den Wiederaufbau, der hoffentlich nicht ganz so naß verläuft!

Elly
Krähenhorte Neumünster

SPIELE

„Geräusche fangen“

Für das Spiel bekommt jeder Kurzer der Gruppe eine kleine undurchsichtige und ver-

schließbare Dose ausgehändigt, die er nach eigener Wahl mit einem Gegenstand aus der Natur (beispielsweise Steine, Beeren oder Schlamm) füllen soll. Anschließend schüttelt jeder Kurzer seine verschlossene Dose und die Anderen müssen den unbekanntem Inhalt erraten. Bereits das unterschiedliche Halten der Dose oder die Menge des eingefüllten Materials beeinflussen das Schüttelgeräusch,

so daß das Spiel auch dann interessant bleibt, wenn die Kurzen die gleichen "Geräusche" eingefangen haben.

„Sachensucher“

Um eine selektive Wahrnehmung des Auges zu schärfen, werden naturfremde Gegenstände innerhalb eines eingegrenzten Waldbereiches versteckt. Die Pimpfe sollen die Gegenstände finden, aber



nicht sofort entfernen. Dies geschieht am Spielende gemeinschaftlich, gleichzeitig mit der Auflösung. Je naturfremder und farbiger die Dinge sind,

desto schneller werden sie entdeckt. Ein Tannenzapfen an einem Laubbaum oder ein graugrünes Stofftier im Unterholz sind erheblich schlechter zu erkennen als die rotleuchtenden Plastikkollegen.

Hütteneinweihung in Trappenkamp

Nach langer Sponsorsuche und unzähligen "verbauten" Gruppenstunden und Wochenenden war es endlich soweit.

Am 26. Oktober konnten wir die Einweihung unserer neuen Blockhütte im Wildpark Trappenkamp feiern.

Offiziell begann die Einweihungsfeier erst um 16 Uhr, doch wir trafen uns schon um ca. 10.30 Uhr, um alles aufzubauen.

So bauten wir drei Jurtendächer aneinander, um für eventuelle Wetterumschwünge gerüstet zu sein, räumten die Hütte noch einmal

„Menschenschlange“

Einige Kinder greifen mit der rechten Hand ein langes Seil und lassen sich mit geschlossenen Augen und wortlos ein kurzes Wegstück führen. Der Weg kann wechselnde Bodenbeschaffenheit, unterschiedliche Sonneneinstrahlung oder markante Gerüche aufweisen, die später von den Kindern beschrieben werden sollen.

„Schnupperspiel“

Für das Schnupperspiel werden Gläser mit verschiedenen Flüssigkeiten (Getränke, Tinte,...), Waldboden, Pilze oder Holz vorbereitet. Vor Spielbeginn darf ausgiebig geschnuppert werden. Die Pimpfe schließen sich in kleineren Gruppen zusammen und versuchen mit verbundenen Augen, die ihnen vorgehaltenen Sachen zu erraten. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt.

auf und verbreiteten dabei schön viel Panik. Als Mittagessen spendete Jan (uns' Ringmeister) mitsamt Freundin jedem einen Döner (nachträglich danke!).

Wir wurden rechtzeitig fertig, und schon bald kamen die ersten Gäste.

Es waren natürlich Eltern, Geschwister und Verwandte unserer Waldläufer, die jetzt auch ihren Teil für das Buffet mitbrachten.

So trudelten langsam alle ein, klönten bei Kaffee und Kuchen, bis erst unser Forstamtsleiter, dann unsere Försterin und schließlich unser Ringmeister eine kurze Ansprache hielten, wobei wir auch ein paar nette Geschenke "absahnten".

Auch die Landesleitung und die anwesenden "Hortenvertreter" gaben ihre milde Gabe da-